

Katharinafeier 2010

Mo, 7. Juni, 16 – 18 Uhr:

im Clubraum der KHG (Wr. Philharmoniker-Gasse 1): **Kulturcafé** anlässlich 20 Jahre Katharinafeier (mit Interviews mit GründerInnen und der Performance UM_WEGE ZU FINDEN von Teresa Leonhard)

Mo, 7. Juni, 19 Uhr:

Liturgie im Sacellum (Hofstallgasse 1, gegenüber Festspielhaus)

Mo, 7. Juni, 19.30 Uhr:

im Hörsaal 101 der Theologischen Fakultät, Universitätsplatz 1: **Vortrag:**

Auf der Suche nach einem „neuen Wir“ Frauen im Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt

Referentin: Dr.ⁱⁿ Manuela Kalsky (Amsterdam)

Wer sind wir? Was sind unsere Werte und Normen? Woran glauben wir? Diese und andere Fragen nach der eigenen Identität werden im Angesicht kultureller und religiöser Vielfalt in den Ländern Europas immer lauter. Es herrscht Angst, das Eigene zu verlieren, ohne zu wissen, was das Eigene eigentlich ist. Gesellschaftliche Spannungen und Konflikte bleiben nicht aus, vor allem gegenüber dem Islam wächst die Intoleranz. In der Schweiz entschließt man sich im Volksentscheid gegen den Bau von Minaretten und in den Niederlanden gewinnt die Partei der Freiheit von Geert Wilders mit ihrem Anti-Islam Programm immer mehr AnhängerInnen. Wer hätte gedacht, dass der Umgang mit religiöser Diversität einem demokratischen Europa so zu schaffen macht? Welche neuen Einsichten bieten postkoloniale und feministisch-theologische Ansätze für die Suche nach einem „neuen Wir“, das Unterschiede nicht fürchtet, sondern fruchtbar macht?

VeranstalterInnen:

Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg, Zentrum für Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Katholische Hochschulgemeinde Salzburg, Evangelische Hochschulgemeinde Salzburg, TheologInnen-Zentrum Salzburg, Frauenkommission der Erzdiözese Salzburg, betrifft: frauen, Referat für Ökumene und Interreligiösen Dialog Salzburg, Internationales Forschungszentrum Salzburg, Katholischer AkademikerInnenverband, Otto-Mauer-Fonds, Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen, mit Unterstützung der Stabsstelle für Frauenfragen und Chancengleichheit des Landes Salzburg.

Di, 8. Juni, 9 – 12 Uhr: vertiefende Workshops:

Workshop 1 mit Manuela Kalsky im HS 104:

Religiöse Flexibilität

Es sind vor allem Frauen, die sich in West-Europa von unterschiedlichen religiösen Traditionen inspirieren lassen. Sie entwickeln eine transreligiöse Spiritualität, in der sie Elemente aus unterschiedlichen religiösen Traditionen miteinander verbinden. Haben die TeilnehmerInnen selbst Erfahrungen im diesem Bereich? Stehen sie dieser religiösen Flexibilität positiv gegenüber oder betrachten sie sie eher als oberflächliches Shoppen und vorübergehende Modeerscheinung? Mit Hilfe unterschiedlicher Arbeitsformen soll nach Antworten auf die Frage gesucht werden: Wie religiös flexibel will oder kann ich sein?

Workshop 2 mit Judith Gruber und Sigrid Rettenbacher im HS 105:

Wie christlich ist das Abendland?

Die Suche nach einem neuen Wir – nach einer gemeinsamen Identität, die mit der religiösen Vielfalt und den kulturellen Unterschieden in Europa positiv umgehen kann – steht in starkem Kontrast zu unüberhörbaren politischen Stimmen, die Europa als christliches Abendland propagieren: „Abendland in Christenhand“. Entgegen dieser plakativen Polemisierung deckt der Workshop die vielschichtige Vergangenheit Europas auf. An verschiedenen Schauplätzen werden wir dem Ringen um europäische Identität(en) nachgehen. Dieses wurde und wird entlang der Bruchlinien zwischen verschiedener religiöser Zugehörigkeiten verhandelt und wird insbesondere an den gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen für Frauen in der Gesellschaft ausgetragen.

Anmeldung zu den Workshops erbeten bei:

Marietta.Heinrich@sbg.ac.at, Tel.: 0662/8044-2500

Zu den Referentinnen:

Dr.ⁱⁿ **Manuela Kalsky**, geb. 1961 in Salzgitter-Bad (D); Studium der Evangelischen Theologie in Marburg und Amsterdam; Direktorin des Dominikanischen Studienzentrums für Theologie und Gesellschaft in Nijmegen/Amsterdam (NL); Chefredakteurin der multimedialen Website www.nieuwijn.nl. Sie promovierte an der Universität von Amsterdam zur feministischen Christologie: Christaphanien. Die Re-Vision der Christologie aus der Sicht von Frauen in unterschiedlichen Kulturen, Gütersloh 2000. Sie hatte Lehraufträge zur theologischen Frauenforschung in Wien, Fribourg und Hamburg. Mehr Info: www.manuelakalsky.nl

MMag.^a Judith Gruber, Studium Anglistik und Katholische Religionspädagogik (Universität Salzburg, Trinity College Dublin, 2001-2007). Seit 2008 Projektmitarbeiterin am Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Universität Salzburg. Dissertationsprojekt: Theologie Interkulturell. Ansätze, Methoden, Perspektiven und Probleme einer neuen theologischen Disziplin.

MMag.^a Sigrid Rettenbacher, Studium der Theologie, Anglistik und Philosophie, seit 2009 Universitätsassistentin am Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen/Universität Salzburg, Dissertation im Bereich der Religionstheologie

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Dr.ⁱⁿ Silvia Arzt, silvia.arzt@sbg.ac.at, Tel.: 0662/8044-2802